

6 x Donnerstag, 18:00–19:30h
13., 20., 27. August und 3., 10. und 17. September 2020
Online-Vorlesung und Austausch, via www.zoom.us

DER DIBBUK UND DER GOLEM

ZWEI TYPISCHE FIGUREN DER JIDDISCHEN FOLKLORE UND ZUGLEICH ZWEI „HELDEN“ DES JIDDISCHEN THEATERS.

Wie, wann und wo entstand das moderne jiddische Theater, das sich infolge der Emigration auf allen Kontinenten entwickelte und zum Bestandteil einer jiddischen Weltkultur wurde?

Wer weiss, dass es nach dem 2. Weltkrieg ein jiddisches Laientheater in Basel gab?

Dass am Theater Basel der Dibbuk mit Miriam Goldschmidt und Urs Biehler gespielt wurde, und später Tejbele nach Isaac Bashevis Singer, dem Nobelpreisträger für jiddische Literatur, mit Maria Thorgevsky & Dan Wiener? Dass auch die Uni Basel, an der Frau Prof. Dr. Astrid Starck Jiddisch als Fach einführte und von 1990 bis 2010 vertrat, unter ihrer Leitung ein zeitgenössisches jiddisches Theaterstück anlässlich der 550 Jahresfeier aufführte?

Wussten Sie, dass der Golem, eigentlich ein Klumpen Lehm, den Rabbi Löw aus Prag zum Leben erweckte, in die nicht-jüdische Welt Eingang fand und durch die Jahrhunderte hindurch immer wieder neue Züge annahm?

Dies alles erfahren Sie der Reihe nach in diesem 6-wöchigen Kurs.

Leitung: Prof. em. Dr. Astrid Starck



*Kosten: ganzer Kurs CHF 60.– / Einzelne Abende je CHF 15.–.
Reduktion möglich.*

Infos und Anmeldung via juedisch-christliche-akademie@gmx.ch